

Tausch erregt die Gemüter

KARLSRUHE (LPR) »Jeder tauscht mit jedem!« war der Vorschlag des Landespressereferenten in der letzten Ausgabe von »Loyal« — Aktiv aktuell« auf ein brennendes Problem, das jeden Reservisten angeht, der auf seine Ausrüstung und Ausstattung etwas hält. Zur Erinnerung: Es war von Reservisten moniert worden, bei Tauschabsichten von zuständigen Bekleidungskammern mit Angabe offensichtlich fadenscheiniger Gründe abgewiesen worden zu sein.

Die Flut von Briefen, Anrufen und persönlichen Gesprächen betroffener Reservisten aus dem Landesverband mit der Landesredaktion von »Loyal« zeigt, daß das angesprochene Problem nicht oberflächlich, sondern tiefer zu sitzen scheint. Die wohl berechtigten Beschwerden vieler Kameraden laufen darauf hinaus, daß es ihnen nicht oder nur unter persönlichen Opfern möglich ist, unbrauchbare und erneuerungsbedürftige Kleidung und Ausrüstung zu tauschen.

Major d. R. Rapp, Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten beim VBK 52, griff den Vorschlag des Mannheimer Kreisorganisationsleiters Manfred Zobler auf, beispielsweise einvernehmlich mit der Standortverwaltung Bruchsal (oder einer anderen) einmal monatlich einen abendlichen »Reservistenservice« einzuführen. Rapp erhielt die Nachricht aus Bruchsal: »Geht nicht, da auch die Bundeswehrverwaltung dem Kosten-Nutzenfaktor und der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit unterliege. Also sind die Reservisten auch hier »abgeblitzt«. Der, dem die Angelegenheit nicht egal zu sein scheint, ist zuständiger Dezernatsleiter bei der Wehrbereichsverwaltung V in Stuttgart. Regierungsdirektor Kolbe erläuterte in einem Brief der Landesredaktion die sicher vorhandene Problematik. Gleichzeitig wies er darauf hin, daß es für ihn nicht nachvollziehbar sei, nach telefonischer Absprache keinen Tauschtermin zu bekommen. Direktor Kolbe versprach, mit »Aktiv aktuell« nach Auswertung der inzwischen eingegangenen Lesermeinungen zu diesem Thema eine Lösung zu suchen und zu finden.

Endlich jemand, der weiß, wozu es geht! Auf seinen Vorschlag dürfen Sie gespannt sein.

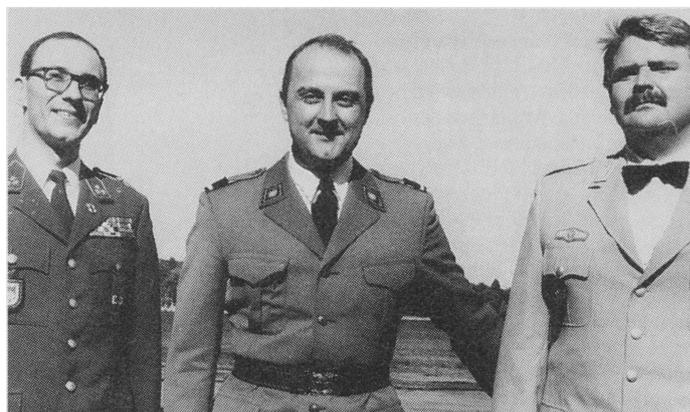
In Ballnacht Kontakte geknüpft

Imposantes Stelldichein beim Internationalen Bodensee-Offiziersball

KONSTANZ (LPR) - Ein ausgesprochen familiäres Flair lag auch über dem dritten Internationalen Bodensee-Offiziersball Ende Juni im Konstanzer Steigenberger Inselhotel. Eingeladen hatten dazu neben dem Landesverband Baden-Württemberg der Reservisten der Bundeswehr der Museumsverein für Internationale Militärgeschichte des Bodenseeraumes, die schweizerischen Offiziersgesellschaften Kreuzlingen und Oberthurgau und freilich auch die Offiziere des Bodenseeanrainers Österreich.

Um die gesellschaftliche Bedeutung dieses Balles zu unterstreichen, hatte der baden-württembergische Minister für Wissenschaft und Forschung, Staatsminister Klaus von Trotha, die Schirmherrschaft über dieses in der Bundesrepublik wohl einmalige Ereignis übernommen.

Oberstleutnant d. R. Peter Eitze, Vorsitzender der in Baden-Württemberg organisierten rund 14 000 Bundeswehrreservisten, überbrachte die Grüße der Landesgruppe. Zuvor hatte er zur Geschichte des Balles ausgeführt, daß er an die große Zeit der Reunion der Offiziere der Bodenseegarnisonen vor 1934 anknüpfte. Zwischen den zahlreichen Höhepunkten der illustren Ballnacht



Vertreter Österreichs, der Schweiz und Deutschlands stellten sich als Organisatoren und Repräsentanten ihrer Länder beim Internationalen Bodensee-Offiziersball der Öffentlichkeit vor (von links): Hauptmann Alwin Denz aus dem österreichischen Voralberg, der schweizerische Major i. G. Günter Hoffmann und Hauptmann d. R. Dominik Gügel aus Konstanz. Foto: Louise Jochims

blieb den rund 200 Offizieren, ihren Damen und Gästen ausreichend Gelegenheit, sich zu den Rhythmen der Friedrichshafener Band »Ala Card« zu vergnügen und das Gespräch mit dem Nachbarn zu suchen.

Dabei wurden so manche alten Kontakte aufgefrischt und neue geknüpft.

Als Organisatoren des Balles nannten der schweizerische Generalstabs-offizier Gerhard Hofmann und der

Konstanzer Bundeswehrhauptmann d. R. Dominik Gügel den 21. Juni 1997 als Termin für den nächsten Konstanzer Offiziersball. Er ist der Gründung der schweizerischen Eidgenossen vor 150 Jahren gewidmet, die auf General Dufour zurückgeht. Der Offizier stammte aus Konstanz und pflegte eine dauerhafte Verbindung zu Napoleon III, der wiederum die Konstanzer Geschichte mitgeprägt hatte.



Reservisten übten sich in Panzerabwehr

ELLWANGEN (Sch). - Die Reinhardt-Kaserne in Ellwangen war Mittelpunkt einer Dienstlichen Veranstaltung des VBK 51, zu der sich Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg trafen.

Thema der Veranstaltung war »der bewegliche Panzervernichtungstrupp«.

Dabei wurden vor allem Arten und Ziele der Panzerbekämpfung dargestellt und erprobt. Auch Auswahl, Aufbau und Tarnen von Stellungen wurde geübt. Unser Bild zeigt die »übende Truppe« nach der Manöverkritik.

Foto: Scheiring

Wer startet beim Helmstedt-Marsch?

STUTTGART (RB). - Zum 5. Mal findet dieses Jahr zum Gedenken an die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes der schon zur Tradition gewordene Helmstedt-Marsch statt. Die Landesgruppe Baden-Württemberg beteiligt sich mit einer gemischten Marschgruppe aus Aktiven und Soldaten der Reserve des WBK V/10. PzDiv.

Zur Teilnahme aufgerufen sind Reservisten aller Dienstgrade und jeden Alters, die in der körperlichen Verfassung sind, 30 km in einer geschlossenen Marschgruppe mit Gesang zurückzulegen.

Die Anreise erfolgt am 4. Oktober, die Rückreise am 6. Oktober. Übernachtung ist in Ehra-Lessin. Anmeldungen sind noch kurzfristig über die jeweiligen Org.-Leiter des Verbandes an das zuständige VBK möglich.

Begeisternder Familientag auf dem Eichelberg

Geglückter Versuch eine Wiederholung wert

Bezirksgruppe Karlsruhe startete Öffentlichkeitsarbeit »einmal anders«

BRUCHSAL (LPR) - Auf dem Höhepunkt dieses Sommers, der eher einem milden Winter glich, hatte die Bezirksgruppe Karlsruhe zu einem außergewöhnlichen Familientag in die Bruchsaler Eichelbergkaserne eingeladen. Außergewöhnlich deshalb, weil das Militärisch-Sportliche in den Rahmen einer Begegnung mit den Familien der Reservisten eingebunden war. Und an allem, was in sportlicher Hinsicht geboten wurde — und das war sehr viel und abwechslungsreich — konnten sich die Ehefrauen und Begleiterinnen nebst ihren »Kids« (soweit vorhanden) beteiligen.



Aufgebaut war ein imposanter Parcours, der über eine verkraftbare Strecke führte, in deren Verlauf es wettkampfmäßig zumindest für die Herren einige Spezialhindernisse zu überwinden galt. Und dafür ist die Kampfbahn der ehemaligen Luftlanddivision berühmt-berüchtigt.

Nichtsdestotrotz ein »Klacks« für die »kampfbahnerproben« Kameraden, die sich trotz des miesen Wetters den »Spaß an der Freude« nicht verderben ließen.

Sie spulten ihre Aufgaben ab, als gelte es, olympischen Lorbeer zu ernten. Und erst die Damen: auf der Schießbahn feuerten sie unter kameradschaftlicher Aufsicht und Anleitung aus den Kleinkaliberrohren, was das Zeug hielt. Und sie selbst hielten, was sie zuvor versprochen hatten: ihren »gelernten« Partnern

Obschon diese Stellung beim Schießen nicht typisch militärisch ist, kamen die Damen beim Familientag der Bezirksgruppe Karlsruhe dennoch zu ihrem Ziel. So wie ihre männlichen Partner, denen Bezirksvorsitzender, Stabsfeldwebel d. R. Gert Karl (rechts), die Anerkennungsplaketten überreichte.



in nichts nachzustehen. Selbst nicht auf der Aschenbahn (die eher einem Tartan glich), wo sie ihre Runden drehen, und die staunenden Zuschauer am Stadionrand schmunzelten, als ein Zehnjähriger die Dame im strammen Trikot anfeuerte: »Oma, Oma, die paar Runden schaffst du noch!« Recht sollte er behalten, denn »Oma« landete unter den glücklichen »damlichen« Siegern.

Ein wenig zu kurz kamen die zahlreich angekarteten Kinder: Ihr eigent-

licher Spielnachmittag ging im (Regen-) Wasser unter, machte aber trotz teilweise nasser Haut unter Anleitung des Bezirks- und Landespressereferenten, Oberstleutnant d. R. Georg A. Trzetzkiak, doch noch viel Freude, denn jeder blieb Sieger.

Und so blieb dem Bezirksvorsitzenden, Stabsfeldwebel d. R. Gert Karl, denn auch gar nichts anderes übrig, als dem eigentlichen Organisator der Veranstaltung, dem Bezirks- und Kreisorganisationsleiter, Oberstleu-

nant d. R. Martin Mitschele, einmal mehr für dessen lobenswertes Engagement zu danken und auch jenen Helfern von der RK Kraichtal, die als »Heinzelmännchen« die Fäden hinter der Bühne gezogen und für hervorragende Bewirtung gesorgt hatten.

Im nächsten Jahr, so ist man sich einig, soll der einmal beschrittene Weg mit ein paar feinen Änderungen in Richtung »noch mehr familiäre Einbindung« fortgesetzt werden.

Wichtige Aufgaben warten

Jörg Rauscher im »Mittleren Oberrhein« wiedergewählt

KARLSRUHE (owo) - Wahlen standen im Mittelpunkt bei der Delegiertenversammlung der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr. Aus dem ganzen Gebiet zwischen Philippsburg und Achern waren sie ins Durmersheimer »Kreuz« gekommen. Der Bezirksvorsitzende Gerd Karl wies in seinem Grußwort auf die Problematik hin, die durch Personalabbau und das Verschwinden von Bundeswehrstandorten immer deutlicher wird. Als Versammlungsleiter fungierte Hasso Schmidt-Schmiedebach. Aus den von ihm geleiteten Wahlen ging der alte Kreisvorsitzende Jörg Rauscher auch als neuer Vorsitzender hervor. Zum Stellvertreter bestellte man Karl-Heinz Bollheimer und dazu Bernhard Herrmann und Günther Deißler. Bei den durchweg mit großen Mehr-

heiten erfolgten Wahlen ging die Kassenführung an Joachim Schöffler, die Schriftführung an Klaus Boll. Zu Revisoren wählten die Kreisdelegierten Manfred Herbertz und Gerhard Jung. Die Verpflichtung der Vorstandschaft erfolgte durch den Bezirksvorsitzenden, Gerd Karl.

Der Rückblick zeigte, daß zwei Kameradschaften neu belebt werden konnten, nämlich mit Rolf Wickesheim an der Spitze die »RK Turmberg«, wo früher die »RK Baden-Durlach« bestand und die »RK Karlsbad« mit dem Vorsitzenden Georg Rath.

Denselben Trend beweisen zwei Neugründungen: die »Traditions-Reservisten Kameradschaft Artillerie Regiment« mit Max Knauer als Vorsitzendem und die »RK Bietigheim«, die Thomas Dürrschnabel leitet.



Nach der Wahl zum neuen Vorsitzenden des Kreises Mittlerer Oberrhein beglückwünschte Bezirksvorsitzender Gert Karl (2. v. rechts) Jörg Rauscher. Seiner Führungsmannschaft gehören an (von links): Manfred Herbertz, B. Haarmann, R. Günther, Joachim Schöffler, Karlheinz Bollheimer, Gerhard Jung und Klaus Boll.

Kontakte Über Grenzen

Grundstein für ständige Freundschaft

MÜLLHEIM/MULHOUSE/BELFORT (ewd). — An der Parade zum 75jährigen Bestehen der Reserveoffiziersvereinigung des Departements Hochrhein nahmen neben französischen und Schweizer Kameraden, Vertreter verschiedener Behörden, Fahnenabordnungen französischer Ehemaligenverbände auch Reservisten aus dem Markgräflerland teil.

H. Schirg, RK-Vorsitzender der RK Markgräflerland, der Colonel (R) P. Huther, Reserveoffiziersvereinigung Hochrhein und der Stabsfeldwebel E. Müller legten den schriftlichen Grundstein für eine freundschaftliche Verbindung untereinander.

Höhepunkte waren bereits das Königsschießen in Belfort und das Frühlingschießen der Deutsch-Französischen Brigade in Bremgarten. Unter den besten Schützen waren S. Zemljak, H. Weismann, M. Weber u. C. Dellers.



ZIMMERN (SH). Eine Fahnenabordnung unter Leitung von Fregattenkapitän d. R. Harr und Korvettenkapitän d. R. Scholle weilte bei der feierlichen Fahnenweihe der Marinekameradschaft Altmannstein. Nach dem Festzug stellten sich die Marinekameraden dem Fotografen. In ihrer Mitte Baronin Margarete de Bassies, die Fahnenmutter, die ihr Schloß Sandersdorf für die Festtage zur Verfügung gestellt hatte und als große Förderin der Marine geschätzt wird.

Foto: RAGM

Abenteuer im Boot auf der Schussen

WEINGARTEN/BAIENFURT (PeBr) — Die traditionelle Schlauchbootfahrt ließen sich 30 Teilnehmer und Gäste trotz strömenden Regens nicht nehmen. Ausgerüstet mit Rettungswesten und entsprechendem Marschproviant wurden die drei Boote mit je 10 Personen zu Wasser gelassen und die abenteuerliche Fahrt begann.

Der inzwischen verstärkt einsetzende Regen konnte die gute Laune nicht mindern und so wurde es schließlich eine lustige Wettfahrt mit Rollentausch einzelner Besatzungsmitglieder sowie dem »Raub einer Sabinerin«. Kameradschaft und Zusammengehörigkeit ist bei einer solchen Fahrt besonders gefragt.

Nach einer weiteren Zwischenstation mit Stärkung ging es in die letzte Etappe, die von allen Teilnehmern das Äußerste abverlangte.

Tiefliegende Sträucher, reiende Stromschnellen, gewagte Überholmanöver und querliegende Bäume galt es zu überwinden. Am Ziel angekommen, wurden sie alle auf dem Bauernhof des RK-Vorsitzenden Kristmann mit einer weiteren Stärkung überrascht.

Wettkampf vereinte 300 Schützen

Konsul-Dettinger-Pokal für Markgräfler Reservisten

FREIBURG/ESCHBACH (mar) — Der Einladung des Verteidigungsbezirkskommandos 53 zum 26. Internationalen Schießwettkampf folgten 300 Schützen aus den USA, Kanada, Frankreich, Belgien, Niederlande, Schweiz und Deutschland. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten die Angehörigen des Verteidigungsbezirkskommandos 53 unter ihrem Kommandeur, Oberst Herbert Krämer, unterstützt durch Reservisten und durch Mitglieder der Deutsch-Französischen Reserveunteroffiziersvereinigung. Die Mannschaften, die aus drei

Schützen bestanden, mußten mit Pistole, Maschinenpistole, Maschinen-gewehr schießen. Hinzu kam ein Ergänzungsprogramm mit Handgranatenzielwurf, Dartwerfen und Luftgewehrschießen auf Biathlonscheiben. Bester Einzelschütze war Gefreiter d. R. Volker Mattern, der aus der Hand von Oberst Krämer den Wanderpokal des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg erhielt. Die Reservistenkameradschaft Markgräflerland errang als beste Mannschaft den Konsul-Dettinger-Wanderpokal, der vom Pokalstifter persönlich überreicht wurde.

Am Vortag hatten die ausländischen Militärmannschaften die Möglichkeit zum Erwerb der Schützenschnur. Oberst Krämer konnte fünf Schützenschnüre in Gold, 13 in Silber und 15 in der Stufe Bronze aus-händigen.

Im Mittelpunkt des geselligen Teils stand das »Internationale Feldbiwak«. Neben der Truppenverpflegung, die mit einem Frühstücksbüfett begann und über Eintopf zur Mittagszeit zur »Platte-kalt-Feld« am Abend reichte, wurden auch Grillspezialitäten und Getränke aus der Region angeboten.

Leistungsbeweis beim Infanterietag

Internationale Beteiligung in Ertingen/Teilnehmer gefordert

ERTINGEN/KW CSt) - Mit 54 Mannschaften erfuhr der 12. Ertinger Infanterietag seine höchste Beteiligung. US-Soldaten, Bundeswehr und Reservisten gingen auf die zwölf Kilometer lange Strecke im Raum Ertingen/Herbertingen. Kamen die ersten Teilnehmer anfänglich aus der näheren Umgebung, wurde der Kreis der Interessenten immer größer, denn es sprach sich herum, daß die Ertinger Reservisten unter ihrem Vorsitzenden **Hubert Buck** immer etwas Besonderes bieten. Auch die Vorgesetzte Dienststel-

le der Reservisten, das Verteidigungskommando 54 (Tübingen), hat die Bedeutung dieses militär-sportlichen Wettbewerbes erkannt.

Nach dem Start von der Grundschule in der Bahnhofstraße ging es zuerst nach Herbertingen zum Schießstand der Kreisjägereivereinigung Saulgau, um mit dem G3 zu schießen. Das größte Problem stellte die nächste Aufgabe dar. Es sollte eine 12 km Strecke überwunden werden, wobei mehr als ein Dutzend Stationen mittels Karte, Kompaß oder

sonstigen Hilfsmitteln angelaufen werden mußten. An den Stationen galt es nun, Pionierausbildung, Flugzeug-, Panzer- und Waffenerkennung, eine Hindernisbahn und ein Scorelauf zu absolvieren.

Begehrte Pokale und Preise warteten bereits auf die Überreichung durch den Kommandeur Verteidigungsbezirkskommando 54/Tübingen, Oberst Schmeja, und durch einen aktiven Reservisten und Mitglied der Ertinger RK, dem Ertinger Bürgermeister Hans Petermann.

Lichtensteinpatrouille bestätigte hohes Niveau

Pokale belohnten große Strapazen

Reservisten aus Ertingen knapp Sieger/Tübinger Pokal für Dänemark

LICHTENSTEIN (js/LPR) - Zu ihrer 3. Lichtenstein-Militärpatrouille konnte die **Reservistenkameradschaft (RK) Reutlingen** neben Reservistenkameradschaften aus dem Bezirk, aus Rheinland-Pfalz und Niedersachsen auch Gäste aus den Niederlanden, Dänemark und der Schweiz begrüßen. Ein anspruchsvoller Parcours forderte von den 31 Mannschaften gute Kondition und viel Allgemeinbildung.

Als Start und Ziel des Wettkampfes diente das Schützenhaus im Zellertal, von dem aus die Wettkampfstrecke zum einen um den Urselberg, zum andern über Holzelfingen zur Ruine Greifenstein führte. Bei der Besetzung der einzelnen Stationen wurde die RK Reutlingen von der RK Münsingen und Kirchentellinsfurt tatkräftig unterstützt.

Neben der Beantwortung von Fragen aus dem allgemein-politischen und dem militärischen Bereich hatten die Wettkämpfer einen Seilsteg zu überwinden und konnten unter der fachkundigen Aufsicht des Arbeiter-Samariterbundes ihre Kenntnisse in Erster Hilfe unter Beweis stellen. Ihre Geschicklichkeit war auf der Hindernisbahn und bei der Bewältigung der vom DLRG Lichtenstein im Unterhausener Hallenbad gestellten Aufgaben ebenso gefragt wie eine ruhige Hand beim Pistolenschießen und Gewehrschießen auf den Ständen des Schützenvereins Unterhausen.

Einen Glanzpunkt besonderer Art erhielt die Veranstaltung durch den Besuch von Landrat Dr. Edgar



Anerkennung für die beste ausländische Mannschaft: Oberstleutnant d. R. Udo Hägele (links) überreichte den Pokal des Regierungspräsidiums Tübingen an die Mannschaft Dänemark I. Foto: Trzetziaik

Wais. Bei der Siegerehrung, die gemeinsam vom stellvertretenden Kommandeur im VBK 54 und den Vorsitzenden von RK Reutlingen und RAG Reutlingen-Kreis vorgenommen wurde, erhielten die Sieger der Gästewertung, die Mannschaft Dänemark I den Pokal des Regierungspräsidiums Tübingen. Der von Landrat Dr. Wais gestiftete Pokal ging an die Erstplatzierten in der Kategorie »Aktive mit Zeitwertung«, die Mannschaft der 2. Kompanie des Jägerbataillons 101 aus Pfullendorf. In der Wertungsgruppe »Ohne Zeitbegrenzung« wurde der besten Mannschaft der Ehrenteller der Stadt Reutlingen überreicht. Im Verlauf des Wettbewerbs hatten

auch der Landesvorsitzende Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Oberstleutnant d. R. Peter Eitze und der stellvertretende Landesvorsitzende und sportliche Beauftragte des Landes, Oberstabsfeldwebel d. R. Rudolf Baumgartner, sich vor Ort von den Leistungen ihrer Reservisten überzeugt.

Sie zeigten sich beeindruckt von dem persönlichen Einsatz und der Belastbarkeit der »einheimischen« wie auch der ausländischen Reservisten und unterstrichen den militärisch-sportlichen Wettbewerb als einen festen Bestandteil verteidigungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes.

Sieger und Plazierte der Patrouille

LICHTENSTEIN (LPR) - Bei der Lichtensteinpatrouille belegte die RK Ertingen I mit 1 319 Punkten den 1. Platz. Auf Platz 2 kam die RK Heuberg I (1 318), gefolgt von der RK Sindelfingen-Böblingen II (1 118). Platz 4 belegte die RK Filder I (1 100), Platz 5 die RK Steinslach-Wiesaz 11.(1 066). Auf Platz 6 kam die RK Göppingen I (1 052), auf Platz 7 die RK Bieberach I (1 014). Heuberg II belegte Platz 8 (939) und die RK Steinheim folgte mit 879 Punkten.

Auf dem 10. Platz landete die RK Roßberg II (520), während Wangen I mit 476 Punkten den 11. Platz belegte. Das Schlußlicht mit einer dennoch respektablen Leistung machte die RK Hechingen I mit 453 Punkten.



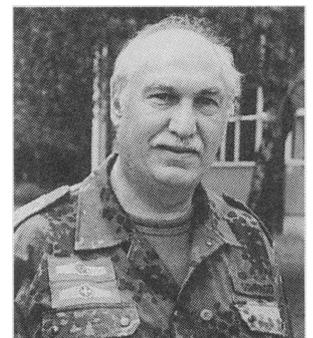
Gäste bei der Lichtensteinpatrouille waren (von links) Oberstleutnant d. R. Hägele, Vorsitzender der RK Reutlingen, Oberstleutnant d. R. Poelchau (Bezirksgeschäftsstelle Tübingen) Oberst Schmeja (Kommandeur VBK 54), Landrat Dr. Wais, Landesvorsitzender Oberstleutnant d. R. Eitze, und Oberstleutnant Teske, Stabsoffizier für Reservisten beim VBK 54. Foto:eh

Namen + Nachrichten

Anfang Juni feierte die **RK Weil am Rhein** ihr 30jähriges Bestehen. Der Vorsitzende, Horst Sölter, wies dabei auf die vielfältigen Aktivitäten dieser RK hin: Seit 25 Jahren stellt sie die Ehrenwache zum Volkstrauertag, für die Reservisten der Region wird alljährlich der Besuch des französisch-deutschen Instituts für Wehrtechnik in St. Louis angeboten, und im Frühjahr organisierte man einen Transport von Bundeswehr-Sanitätsmaterial nach Kiew.

Nach langjähriger Tätigkeit als Vorsitzender der RK Pforzheim und stellvertretender Vorsitzender im Kreis Nordschwarzwald (Pforzheim) ist **Stabsfeldwebel d. R. Peter Göhringer** zum neuen Kreisvorsitzenden Nordschwarzwald gewählt worden. Er löste damit den Stabsfeldwebel d. R. Gert Karl ab, der den Vorsitz im Bezirk Karlsruhe übernommen hat. Göhringer, Jahrgang 1938, diente 12 Jahre beim Bund, schied 1970 aus und absolvierte ein Studium an der FH Pforzheim, das er als graduiertes Designer abschloß.

1974 trat er eine Mob-Verwendung beim Fernmeldebataillon 481 (WHNS) in Zweibrücken an, war dort als Spieß tätig und hat sich in zahlreichen Wehrübungen in seiner Dienststellung bewährt. Seine Arbeit als Kreisvorsitzender will er in bewährter Weise fortführen, was seine verschiedenen Aktivitäten auf manchen Ebenen der verteidigungs- und sicherheitspolitischen Öffentlichkeitsarbeit unterstreichen.



Führt den Kreis Nordschwarzwald: Stabsfeldwebel d. R. Peter Göhringer. Foto: Trzetziaik

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetziaik, Durlacher Str. 14, 76229 Karlsruhe, Telefon und Fax (07 21) 48 20 77, FU: 01 72 / 7 22 59 88. Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.